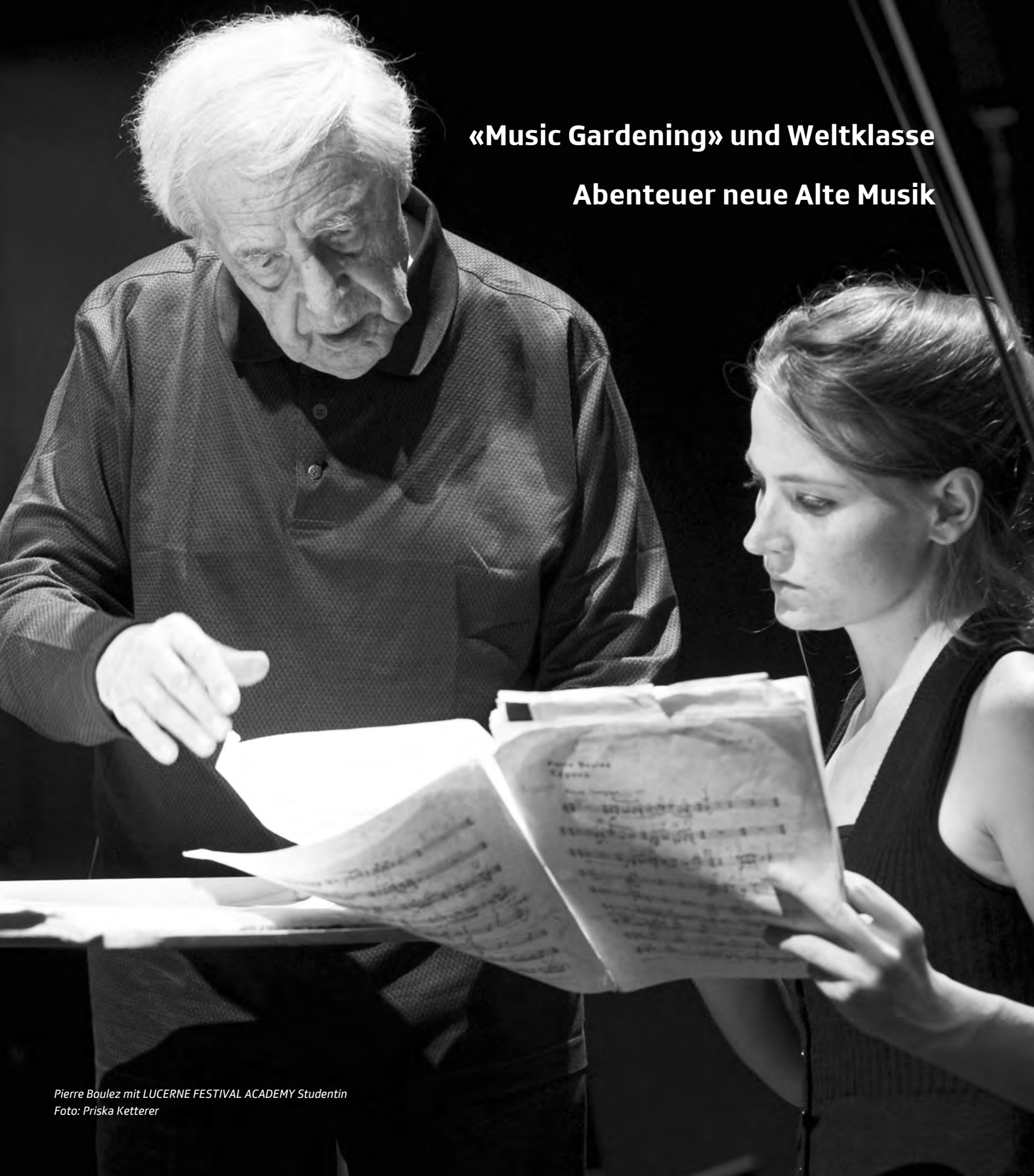


Gespräche am Wasser, «Frag-würdig» und «1963» › «Weltklasse» auf Radio SRF 2 Kultur › Preisgekrönt › Programmhinweise › Miles Davis Revisited › Zwei Reisen nach Norditalien › Fiori Musicali › Taktlos 2013 › Streifzug: Einladung ins Netz › Museumstipp

## «Music Gardening» und Weltklasse Abenteuer neue Alte Musik



## Gespräche am Wasser «Frag-würdig» und «1963»

**D**AS Sommerprogramm der Sendungen Kontext und Reflexe wird bunt und vielfältig. In unserer Serie «Frag-würdig» geht es um Fragen, die klar scheinen, es aber doch nicht sind. So sagt ein bekanntes Sprichwort, dass sich über Geschmack nicht streiten lasse. Wir setzen dagegen, ob es ihn nicht doch gibt, den «guten Geschmack»? Die Musse wird zurzeit hochgehalten, zu Recht. Nur: Müssen wir jetzt auch noch die Musse wollen? Ähnlich ist es mit dem Glück, alle laufen ihm hinterher. Aber: Tut uns das überhaupt gut? Oder wir nehmen das Ideal vom aktiven Altern in den Blick und fragen, ob man aktiv bis ins Grab sein muss – all dies in einer Best-of-Serie der letzten Monate.

Dann erfrischen wir Sie mit Gesprächen am Wasser: In sieben Sendungen gehen wir an Schweizer Gewässern dem Thema Wasser auf den Grund, unter anderem mit einer Polizeitaucherin, einem Landschaftsarchitekten, einem Heimatschützer, einem Fährmann und einem Berufsfischer. Sie alle erzählen ihre sprudelnden und spritzigen Geschichten, von den schönen, inspirierenden und notwendigen Eigenschaften des Wassers, aber auch von seinen Gefahren.

Schliesslich die Serie «1963». Jenes Jahr war ein Schicksalsjahr, ein Jahr der Umbrüche. 1963 hielt in den USA der Bürgerrechtler Martin Luther King seine berühmte Rede «I have a dream». Und am 22. November jenes Jahres wurde Präsident John F. Kennedy ermordet, eine Hoffnungsfigur für die westliche Welt. 1963 war ausserdem das Jahr, in dem die deutschen Auschwitz-Prozesse begannen. Damals ging der Kalte Krieg auf seinen Höhepunkt zu und machte sich auch in der Schweiz bemerkbar – ein Kommentar von Jean Rudolf von Salis zu Karl Schmidts Buch «Das Unbehagen im Kleinstaat» auf Radio Beromünster zeugt davon. Wir lassen das Jahr 1963 nochmals im historischen Originalton Revue passieren, mit Radiosendungen, die zeigen, wie nah uns die Ereignisse von damals noch sind.

Christoph Keller, Redaktionsleiter Kunst und Gesellschaft Radio SRF 2 Kultur

### Kontext und Reflexe

Jeden Donnerstag vom 4. Juli bis 15. August  
Jeweils alternierend in Kontext um 9 Uhr  
und Reflexe um 10 Uhr  
Gespräche am Wasser  
«Frag-würdig» und «1963»  
Weitere Informationen im Tagesprogramm

«**U**RBAN Gardening» ist eben daran, zum bestimmenden Trend dieses Sommers zu werden. Waren es vor zwei Jahren naturverbundene Städter mit grünem Daumen oder coole Hornbrillen-Hipster, die sich dem Aufziehen von Tomatenstauden zwischen Betonwänden widmeten, so erobert «Urban Gardening» gerade den Wortschatz und die Freizeit breiter Bevölkerungsschichten. Kaum eine Modezeitschrift oder Gartenpostille, die nicht Tipps und Tricks für das neue Vergnügen offeriert; selbst die «Neue Zürcher Zeitung» und Radio SRF 2 Kultur können sich dem Trend nicht entziehen.

Das Prinzip «Urban Gardening» – die Aufzucht und Pflege vielversprechender Pflänzchen in nicht immer artgerechtem Umfeld – findet auch in anderen Lebensbereichen Anwendung, etwa in der Musik. Hier allerdings nicht nur als Trend, sondern als eine langfristige, bewusst betriebene Förderung. Uns Musikliebhaber freut es, denn so kommen wir immer wieder in den Genuss von neuen

«Musikliebhaber  
kommen immer  
wieder in den  
Genuss von neuen  
Entdeckungen.»

Entdeckungen, die selbst den abgebrühten unter ihnen Hühnerhaut bescheren. Eines dieser in der Musikwelt gefeierten Jungtalente ist die 24-jährige russische Mezzosopranistin Julia Lezhneva. Die am Konservatorium von Moskau mit höchsten Auszeichnungen für Gesang und Klavier ausgestattete Musikerin wurde noch nicht einmal 20-jährig vom Dirigenten Marc Minkowski für Solopartien engagiert: In diesem Frühling hat sie denn auch bereits ihre zweite Solo-CD veröffentlicht. Ihr Terminkalender ist (noch) nicht überfüllt, und noch wählt sie ihre Engagements sehr dosiert aus. Daher freut es uns umso mehr, dass wir Ihnen diese einzigartige Sängerin im «Weltklasse»-Programm auf Radio SRF 2 Kultur mit einem Liedrezital vorstellen können, das sie am baskischen Festival Quincena Musical de San Sebastián im August geben wird.

Ein «Music Gardening»-Zentrum im besten Sinne hat sich mit dem «Progetto Martha Argerich» im Tessin etabliert. Auf Einladung dieser schillernden Pianistin treffen sich jeweils im Sommer junge Musikerinnen und Musiker zu gemeinsamen Auftritten. Sie tun dies fern von starren Konzertritualen, in fliegenden Besetzungen, und manchmal krepeln sie auch spontan das Programm um. Der Mix von jungen, noch unbekanntem Gesichtern mit zwar ebenfalls noch jungen, aber bereits prominenten Künstlerinnen und Künstlern trägt zur einzigartigen Atmosphä-



Ein «Music Gardening»-Zentrum im besten Sinne hat sich mit dem «Progetto Martha Argerich» etabliert. Auf Einladung der Pianistin treffen sich im Sommer junge Musikerinnen und Musiker zu gemeinsamen Auftritten.

Foto: Peter Fischli  
LUCERNE FESTIVAL

Barbara Gysi, Bereichsleiterin Musik Radio SRF 2 Kultur

## «Music Gardening» und Weltklasse

re dieser Konzerte bei. Ebenfalls im Rahmen der «Weltklasse» auf Radio SRF 2 Kultur übertragen wir das Schlusskonzert des diesjährigen «Progetto».

Das renommierteste Klassikfestival der Schweiz hat dieses Jahr Grund zu feiern: 75 Jahre sind es her, seit Arturo Toscanini mit einem Konzert im Luzerner Tribschen den Grundstein dazu legte. Gefeierte wird am Jubiläumssonntag, am 25. August, mit einem bunten Konzertprogramm im und rund um das Kultur- und Kongresszentrum Luzern. Eine wichtige Rolle spielen an diesem Tag auch junge Musiker: Martin Grubinger, Perkussionist, Marimbaspielder und Artiste étoile des diesjährigen Festivals, kündigt ein Salsa-Projekt an. Die «Lucerne Festival Academy», das von Pierre Boulez geleitete Orchester

der weltweit besten Nachwuchsmusiker, und speziell für diesen Tag zusammengestellte Ensembleformationen renommierter Orchester wie die Berliner Philharmoniker und das Concertgebouw Orchestra laden zu kurzen Konzerten mit Werken zeitgenössischer Komponisten und des klassischen Repertoires ein. Die rund 20 Konzerte sollen Klassikliebhaber ebenso wie Konzertneulinge dazu verführen, in neue Klangkosmen einzutauchen: «Music Gardening» für das Publikum.

«Wir richten  
die Scheinwerfer  
auch auf kleinere  
Festivals.»

Schweizer Radio und Fernsehen ist bei diesem Jubiläum ebenfalls prominent mit von der Partie: Am Wochenende vom 24. und 25. August sendet Radio SRF 2 Kultur tagsüber live aus einem mobilen Radiostudio vor dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern. Ebenfalls vor Ort aufbereitet wird an diesen beiden Tagen unsere Multimediaplattform. Die TV-Musikredaktion präsentiert zum Festivalgeburtstag den zu diesem Jubiläum realisierten Dokumentarfilm «Weltklasse am Wasser – 75 Jahre Lucerne Festival» von Béla Batthyány. Zudem wird am Sonntagabend auf SRF 1 ein Zusammenschnitt der schönsten Momente des Jubiläumstags zu sehen sein.

Selbstverständlich überträgt Radio SRF 2 Kultur auch in diesem Sommer verschiedene Konzerte live aus dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern. Eines sei herausgepickt, auch wenn die Geburtstagskerzen auf der Richard-Wagner-Torte längst ausgeblasen sind: Die Bamberger Symphoniker – Bayrische Staatsphilharmonie unter der Leitung von Jonathan Nott führen in Luzern den ganzen «Ring» auf. Wir übertragen den ersten Teil, «Das Rheingold», am Freitag, 30. August, live. Apropos Wagner: Wer noch einmal richtig in das wagnersche Universum eintauchen will, dem sei unsere reichhaltige Wagner-Webseite ans Herz gelegt: [www.srf.ch/kultur/wagner-im-ring](http://www.srf.ch/kultur/wagner-im-ring). Dort ist etwa das «Parlando»-Gespräch mit dem jungen, international gefragten Schweizer Dirigenten Philippe Jordan

zu empfehlen. In der «Weltklasse» wird Jordan mit dem Gustav Mahler Jugendorchester von den BBC Proms zu hören sein.

Die «Weltklasse» richtet die Scheinwerfer aber auch auf kleinere Festivals, an denen nicht alltägliche Konzerte aufgeführt werden: nach Davos ans «Young Artists in Concert», wo sich ein Klavierduo und zwei weitere Pianisten zu einer «Skandal»-Klaviernacht zusammenschließen, ans Jazzfestival Willisau, wo

«Den Auftakt  
zur «Weltklasse»  
bilden grosse  
Stimmen und  
Verwirrspiele.»

das eigenwillige Duo Vera Kappeler und Peter Konradin Zumthor auftritt, oder ans Granada Festival, wo Ute Lemper den «Last Tango» zum Besten gibt. Aber auch das Montreux Jazz Festival darf nicht fehlen, von wo wir die «neue Stimme des Jazz», Gregory Porter, übertragen werden.

Den Auftakt zur diesjährigen «Weltklasse» bilden grosse Stimmen und Verwirrspiele à gogo: Radio SRF 2 Kultur überträgt am Freitag, 19. Juli, Mozarts «Zauberflöte» live von den Bregenzer Festspielen. Der Sommer kann also kommen. Die Blumenbeete respektive Sendeplätze der «Weltklasse» sind bereit. Und wir freuen uns mit Ihnen auf einen artenreichen Konzertsommer.

### Weltklasse auf Radio SRF 2 Kultur

Detaillierte Programminweise  
zu «Weltklasse» finden Sie in der Beilage  
dieser Ausgabe.

## Akustische Welten, preisgekrönt

**W**EReinmal mit Kopfhörern ins Klangbild «Brasil» des früh verstorbenen Radiomachers Matthias von Spallart eingestiegen ist, wird es wohl nie mehr vergessen. Wochenlang ist von Spallart durch das süd-amerikanische Land gereist und hat Töne zusammengetragen. Töne, Geräusche und Klänge, die er nicht mit einem gewöhnlichen Mikrofon gebannt hat, sondern im sogenannten Kunstkopf-Stereo-Verfahren. Die Aufnahmen versetzen den Hörer – Kopfhörer vorausgesetzt – mitten in eine Art akustische 3-D-Landschaft. Wenn sich beispielsweise bei der Fahrt auf dem Amazonas die Stechmücke von hinten links fein surrend nähert, meint man, nach ihr schlagen zu müssen. Für viele ambitionierte Radiomacher ist diese mehrfach preisgekrönte Feature-Arbeit noch heute ein unerreichtes Vorbild.

Um eine Fachjury zu überzeugen, muss ein Feature jedoch nicht zwingend mit grosser Kelle angerührt werden. Sehr oft sind es auch die leisen Töne, die überzeugen. Katharina Kilchenmann etwa hat das brisante Thema «Jähzorn» behutsam und doch bestimmt an die Hand genommen. Gleich mehrfach laufen einem beim Hören leichte Schauer den Rücken hinunter, und dies, obwohl nicht mehr zu hören ist als die Stimmen von Betroffenen, von Tätern wie Opfern. Preiswürdig ist, was zwingend berührt. Etwa auch das Schicksal von Luigi di Sarro, eines Arztes und Künstlers, der 1979 bei einer Fahrausweiskontrolle in einer kalten römischen Februarnacht von Carabinieri mit Maschinengewehren irrtümlich niedergestreckt wird. So blank lagen die Nerven in jenen «bleiern Jahren» Italiens, dass die Schicksale von Hunderten von Menschen, die unschuldig waren und erschossen wurden, bis heute nicht aufgearbeitet wurden. Ein nationales Trauma, für dessen radioföne Darstellung Nadia Fischer mit dem «Prix Suisse» ausgezeichnet wurde.

Insgesamt sieben solcher preisgekrönter Feature-Arbeiten stellt die Passage diesen Sommer ins Schaufenster.

Bernard Senn, Redaktor Kunst und Gesellschaft  
Radio SRF 2 Kultur

### Passage

Sommerreihe «Preisgekrönt»  
Detaillierte Programminweise  
siehe Kästchen Seite 4.





Isabelle Faust. Foto: Felix Broede

### KLASSIK – IM KONZERTSAAAL

Donnerstag, 4. Juli, 20.00–22.00  
**Ein vernachlässigtes Meisterwerk**  
*F. Mendelssohn:* Ouvertüre zu «Ruy Blas»  
*B. Britten:* Violinkonzert d-Moll op. 15  
*F. Mendelssohn:* Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische»  
Tonhalle-Orchester Zürich  
Leitung: Sir Roger Norrington  
Solistin: Isabelle Faust, Violine  
Konzert vom 15./16. Mai 2013  
in der Tonhalle Zürich

Sonntag, 7. Juli, 21.00–24.00  
**Georges Bizet: Carmen**  
Wiener Staatsopernorchester  
Leitung: Bertrand de Billy  
Elina Garanča: Carmen  
Roberto Alagna: Don José  
Massimo Cavalletti, Bariton:  
Don Escamillo  
Anita Hartig, Sopran: Micaëla  
Janusz Monarcha, Bass: Zuniga  
Nikolay Borchev, Bariton: Moralès  
Ilaeana Tonca, Sopran: Frasquita  
Juliette Mars, Mezzosopran:  
Mercédès  
Aufnahme vom 17. April 2013  
in der Wiener Staatsoper

Dienstag, 9. Juli, 22.30–24.00  
**Das Orchester im Flügel**  
*R. Wagner/arr. F. Liszt:* «Walhall»  
(aus «Der Ring des Nibelungen») und «O du mein holder Abendstern»  
(aus «Tannhäuser»)  
*C. M. von Weber/arr. F. Liszt:* Konzertstück op. 79  
*S. Thalberg:* Fantasie über Themen aus «Moïse» (Rossini) op. 33 u.a.  
Steven Mayer spielt auf Richard  
Wagners Érard-Flügel  
Konzert vom 16. Juni 2013 im Wagner-Museum in Tribtschen/Luzern

Donnerstag, 11. Juli, 20.00–22.00  
**Basel Sinfonietta: Das Wyttchenbach-Kabinett**  
*M. Mussorgski:* Kinderstube.  
Fassung für Sopran und Kammerorchester von J. Wyttchenbach  
*J. Wyttchenbach:* Cortège, für Violine und Orchester (UA)  
*I. Strawinsky:* Der Feuervogel, Ballettsuite für Orchester  
Basel Sinfonietta,  
Leitung: Fabrice Bollon  
Esther Kretzinger, Sopran  
Carolyn Widmann, Violine  
Konzert vom 2. Juni 2013  
im Stadtcasino Basel

Sonntag, 14. Juli, 21.00–24.00  
**Cinema Paradiso: Variété und Unterhaltung im Film**  
*R. Wagner:* Paris, Paris  
*J. Kosma:* Baptiste, aus «Les enfants du paradis»  
*G. Auric:* Moulin Rouge  
*E. Morricone:* Cinema Paradiso  
*N. Rota:* La Strada  
*J. Offenbach:* Gaité parisienne  
Deutsche Radio-Philharmonie  
Leitung: Markus Huber  
Anne Czichowsky, Stimme  
Aufzeichnung vom 8. März 2013  
Funkhaus Halberg, Saarbrücken

Dienstag, 16. Juli, 22.30–24.00  
**Freunde alter Musik Basel**  
*J. Haydn:* Divertimento C-Dur Hob.II:C5  
*J. N. Hummel:* Quintett es-Moll op. 87  
*F. Schubert:* Forellenquintett A-Dur D 667  
Leila Schayegh und  
Amandine Beyer, Violine  
Christophe Coin, Violoncello  
Diego Rivera, Viola  
David Sinclair, Kontrabass  
Edoardo Torbianelli, Fortepiano  
Konzert vom 6. Juni 2013  
im Stadtcasino Basel

Montag, 22. Juli, 20.00–22.00  
**Zürcher Festspiele**  
*R. Wagner:* «Faust»-Ouvertüre  
*H. W. Henze/R. Wagner:* Klavierlieder für zwei Soli,  
Chor und Orchester  
*H. Berlioz:* «La Damnation de Faust»  
Tonhalle-Orchester Zürich  
Zürcher Sing-Akademie  
Leitung: David Zinman  
Yvonne Naef, Mezzosopran  
Detlef Roth, Bariton  
Konzert vom 15. Juni 2013  
in der Tonhalle Zürich

Donnerstag, 25. Juli, 20.00–22.00  
**Progetto Martha Argerich**  
*W.A. Mozart:* Konzert für Violine, Klavier und Orchester D-Dur KV App 56  
*A. Glasunow:* Violinkonzert a-Moll op. 82  
*L. van Beethoven:* Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15  
*O. Respighi:* Concerto gregoriano  
Orchestra della Svizzera italiana  
Leitung: Hubert Soudant  
Konzert vom 3. Juli 2013  
Palazzo dei Congressi Lugano

Sonntag, 28. Juli, 21.00–23.00  
**BBC Proms**  
*J. Anderson:* Harmony (UA)  
*B. Britten:* Four Sea Interludes  
aus «Peter Grimes»  
*S. Rachmaninow:* Rhapsodie über ein Thema von Paganini  
*W. Lutoslawski:* Variationen über ein Thema von Paganini  
*R. Vaughan Williams:* A Sea Symphony  
BBC Symphony Orchestra, BBC Proms Youth Choir, BBC Symphony Chorus, Leitung: Sakari Oramo  
Konzert vom 12. Juli 2013  
in der Royal Albert Hall, London

Dienstag, 30. Juli, 22.30–24.00  
**Solsberg Festival**  
*D. Schostakowitsch:* Drei Lieder (instrumental) aus «Jiddische Volkspoesie» op. 79  
*A. Schnittke:* Cellosonate Nr. 1  
*S. Rachmaninow:* Cello-Sonate g-Moll op.19  
Sol Gabetta, Violoncello  
Bertrand Chamayou, Klavier  
Konzert vom 22./23. Juni 2013  
in der Klosterkirche Olsberg

**Sommerreihe «Preisgekrönt»**  
Freitag, 5. Juli, 20–21 Uhr, und  
Sonntag, 7. Juli, 15–16 Uhr  
**Brasil – eine Klangreise in die Innenräume Brasiliens (W)**  
Freitag, 12. Juli, 20–21 Uhr, und  
Sonntag, 14. Juli, 15–16 Uhr  
**Jähzorn – die unterschätzte Volksplage (W)**  
Freitag, 19. Juli, 20–21 Uhr, und  
Sonntag, 21. Juli, 15–16 Uhr  
**Italiens «bleierne Jahre» und der Tod Luigi di Sarros (W)**  
Freitag, 26. Juli, 20–21 Uhr, und  
Sonntag, 28. Juli, 15–16 Uhr  
**Memento Mori – vom Wandel im Umgang mit dem Tod (W)**

### WORT UND MUSIK

Montag, 1. Juli, 20.00–22.00  
**Diskotheek: John Cage, Sonatas and Interludes (W)**  
Dieses Werk für präpariertes Klavier ist Cages beliebteste Komposition. Der radikal veränderte Klang fasziniert das Publikum immer wieder neu. Zwischen den Flügelsaiten stecken Schrauben und Bolzen, Radiergummi und Plastikteilchen. Die Pianistin Petra Ronner und der Musikjournalist Thomas Meyer diskutieren fünf Aufnahmen.

Sonntag, 7. Juli, 16.00–18.00  
**Parlando: Wo der Chorklang blüht – Peter Dijkstra und die hohe Kunst der Chorarbeit (W)**  
Die Dirigenten der weltbesten Orchester gehören zu den grossen Stars der Klassikszene. Weit weniger Rummel gibts um die Dirigenten der weltbesten Chöre: etwa um den erst 34-jährigen Holländer Peter Dijkstra, der gleich drei europäische Top-Chöre mit Begeisterung leitet.

Sonntag, 21. Juli, 16.00–18.00  
**Parlando: Musikerin von internationalem Rang – Grażyna Bacewicz (W)**  
Das Komponieren war für sie Lebenselixier, das Geigenspiel eher eine Pflicht, mit der sie ihren Lebensunterhalt sicherte und sich internationale Anerkennung erspielte. Ein Porträt der polnischen Geigerin, Komponistin, Pianistin und Hochschullehrerin Grażyna Bacewicz (1909–1969).

Freitag, 5. Juli, 21.00–22.00  
**Musik der Welt: Oque Strada – ein portugiesischer Traum (W)**



Martha Miranda. Foto: zVg

Die Sängerin Marta Miranda und ihre Band Oque Strada wollen ein eigenes, neues Portugal entwerfen: mit kritischen Texten, fröhlichen Rhythmen, selbst gebauten Instrumenten. Am wohlsten fühlt sich die Gruppe ausserhalb des urbanen Zentrums von Lissabon: In den Banlieues lebt das Publikum, das sie mag.



Nina Simone. Foto: Roland Godefray

### WORT

Samstag, 6. Juli, 20.00–21.00  
**52 Beste Bücher: «Das Lächeln meiner Mutter» von Delphine de Vigan**  
In ihrem autobiografischen Roman nähert sich Delphine de Vigan dem tragischen Leben ihrer Mutter Lucile. Gleichzeitig schreibt sie über ihre eigenen Schwierigkeiten, literarisch mit diesem heiklen Stoff fertig zu werden: Hinter der heilen Fassade einer gutsituierten Grossfamilie tun sich Abgründe auf.

Mittwoch, 31. Juli, 15.00–15.30  
**Wissenschaft im Gespräch: Die rätselhafte Tropenkrankheit Buruli (W)**  
Die Krankheit Buruli-Ulcer gilt als kleine Schwester der Lepra. Sie befällt die Ärmsten der Armen und verstümmelt die Betroffenen. Buruli ist wenig erforscht. Odette Frey hat eine Gruppe von Wissenschaftlern ins ländliche Kamerun begleitet, um mehr über diese Krankheit zu erfahren.

### JAZZ

Samstag, 13. Juli, 22.00–24.00  
**Jazz Collection: Lauren Newton (W)**  
Die Amerikanerin gilt als eine der wichtigsten zeitgenössischen Vokalimprovisatorinnen. Nach einem klassischen Gesangs- und Kompositionsstudium in Oregon und Stuttgart machte sie sich einen Namen in der Jazzszene. Gast in der Sendung ist SRF-Jazzredaktorin Annina Salis, die bei Lauren Newton studiert hat.



Lauren Newton. Foto: Joerg Becker

Dienstag, 16. Juli, 21.00–22.00  
**Jazz Collection: Nina Simone (W)**  
Sie war Vorkämpferin der schwarzen Musik, und das Lied «My Baby Just Cares For Me» in einem Parfum-Werbespot verhalf ihr 1987 zu einem Comeback. Nina Simone (1933–2003) war weit mehr als eine One-Song-Frau. Als Komponistin, Sängerin und Pianistin prägte sie eine ganze Generation. Gast ist die Gospel- und Bluessängerin Christina Jaccard.

Dienstag, 23. Juli, 20.00–22.00  
**Montreux Jazz Festival: Gregory Porter**  
Konzert vom 8. Juli 2013 im Montreux Jazz Club

Samstag, 27. Juli, 22.00–24.00  
**Jazz Collection: Urs Blöchlinger (W)**  
Der Aargauer Saxofonist Urs Blöchlinger (1954–1995) war einer der kreativsten Querdenker der Schweizer Jazzszene. Sich an ihn zu erinnern heisst, mit Musik konfrontiert zu werden, die nie bequem oder angepasst sein soll. Zwei seiner ehemaligen Weggefährten, der Pianist Christoph Baumann und der Schlagzeuger Dieter Ulrich, sind Gäste in der Sendung.

### HÖRSPIEL

Mittwoch, 17. Juli, 20.00–20.30  
**Reihe «Brutal heiter»: «HR – Human Resources» von Nigel Williams (1/6)**  
Radio-Sitcom um ein ungleiches und schräges Paar: Die Kollegen Peter und Sam, beide Mitte 50, kämpfen gegen das berufliche Aus. Missgeschicke, unglückliche Zufälle und vor allem Peters unbändiges Konfliktpotenzial sind dabei alles andere als hilfreich. Folgen 2/6 und 3/6: Mittwoch, 24. und 31. Juli.

Samstag, 27. Juli, 21.00–22.00  
**«Alle meine Freunde sind Superhelden» von Andrew Kaufman**  
Tom und seine Freundin, eine Superheldin, wollen heiraten. Doch ihr Exfreund funkt dazwischen. Er möchte die Liebe zwischen den beiden verhindern, was ihm gelingt. Denn auch er ist ein Superheld, der seine Superkräfte anwendet: Tom wird unsichtbar – auch für seine Braut. Ein hinter-sinniger, moderner Liebesroman.

Mittwoch, 3. Juli, 20.00–21.00  
**«Beschreibung eines Kampfes» von Franz Kafka (1/2)**  
Kafkas früheste Erzählung beginnt mit der Geschichte eines namenlosen Erzählers. Der berichtet von der Begegnung mit einem dicken Menschen, der vor seinem Ertrinken in einem Fluss eine Geschichte erzählt. Auch in dieser tritt ein Erzähler auf. Zum 130. Geburtstag Kafkas (Ursendung).  
Samstag, 6. Juli, 21.00–22.00 (2/2)

### LESUNG IM ZWEI

Dienstag, 9. Juli, 15.00–15.30  
**«Die Verlobung des Monsieur Hire» von Georges Simenon (1/10)**  
Monsieur Hire, von wenig attraktivem Äusserem, betreibt fadenscheinige Geschäfte und lebt allein in einer Mietskaserne. Als in der Nachbarschaft eine Prostituierte ermordet wird, wird er der Tat dringend verdächtigt. Der Roman des belgischen Schriftstellers von 1933 ist einer seiner ersten «Non-Maigrets».



Georges Simenon. Foto: zVg

### RELIGION – PERSPEKTIVEN

Sonntag, 14. Juli, 8.30–9.00  
**«Hört auf zu glauben!»**  
Ella de Groot, evangelisch-reformierte Pfarrerin in Muri-Gümligen, glaubt nicht an Gott. Herkömmliche Gottesvorstellungen seien reine Einbildung, ist die gebürtige Holländerin im Gespräch überzeugt. Ihre Gottesdienste sind gut besucht. Sie denkt mit den Menschen darüber nach, warum es dieses starke Bedürfnis nach einem Gottesglauben gibt.

Sonntag, 21. Juli, 8.30–9.00  
**Die Jugend am Zuckerhut – Glauben und Aberglauben in Rio de Janeiro**  
Die 11-Millionen-Agglomeration Rio de Janeiro ist diesmal Schauplatz des römisch-katholischen Weltjugendtreffens. Was glauben, was lieben und was erleiden die Jugendlichen in Brasilien? Macht ihnen ein Papst aus Südamerika Mut für die Zukunft? Reportage über Brasiliens Jugend und Kirchenalltag.

Sonntag, 21. Juli, 9.30–10.30  
**Römisch-katholischer Gottesdienst aus der Stadtkirche Baden**  
«Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen.» Der Text im Lukasevangelium zum Besuch der Schwestern bei Jesus ist für Pfarrer Josef Stübi ein Lehrstück zur Balance zwischen Arbeit und Ruhe, Action und Kontemplation.

### STERNSTUNDEN – SRF 1

Sonntag, 14. Juli, 10.30–11.00  
**Religion: Sr. Liliane Juchli – Ein Leben für die Würde des Menschen**



Sr. Liliane Juchli. Foto: SRF

Dieses Jahr wird sie 80, und bis in die neuere Zeit gehörte das von Sr. Liliane Juchli in den 1960er-Jahren verfasste Pflegelehrbuch zum Pflichtstoff. Für Generationen von Pflegefachfrauen und -männern ist die Ingenbohrer Schwester zum Vorbild geworden. Ein Porträt der Jubilarin von Marianne Pletscher.

Sonntag, 21. Juli, 10.30–11.00  
**Religion: Das habe ich nicht erwartet – die Rabbinerin Alina Treiger**  
Alina Treiger ist seit der Shoa die erste Frau, die in Deutschland zur Rabbinerin ordiniert wurde. Sie stammt aus der Ukraine, ist jung, begabt, abenteuerlustig, liebt die Tradition ihrer Religion und ist doch Vertreterin einer neuen Generation von Rabbinern. Ein Film von Ute-Beatrix Giebel.

**Konzert 1: Sinfoniekonzert 16**

Donnerstag, 5. September 2013, 19.30 Uhr  
KKL Luzern, Konzertsaal



Christian Thielemann. Foto: Matthias Creutzinger

**Konzert 2: Sinfoniekonzert 25**

Freitag, 13. September 2013, 19.30 Uhr  
KKL Luzern, Konzertsaal



Esa-Pekka Salonen. Foto: Clive Barda

**Sächsische Staatskapelle Dresden**

Christian Thielemann, Dirigent  
Thomas Hampson, Bariton

H. Eisler: Ernste Gesänge

A. Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105

**Philharmonia Orchestra**

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e.V.  
Esa-Pekka Salonen, Dirigent

Paul Groves, Tenor  
Christianne Stotijn, Mezzosopran  
Gerald Finley, Bassbariton

H. Berlioz: Roméo et Juliette  
Symphonie dramatique op. 17

Karten Kategorie 1: CHF 232.– (statt CHF 290.–)

Karten Kategorie 2: CHF 192.– (statt CHF 240.–)

zuzüglich CHF 10.– Reservationsgebühr

Karten Kategorie 1: CHF 232.– (statt CHF 290.–)

Karten Kategorie 2: CHF 192.– (statt CHF 240.–)

zuzüglich CHF 10.– Reservationsgebühr

Diese Angebote berechtigen nicht zur Rückgabe oder zum Umtausch bereits bestellter Karten. Zwischenverkauf vorbehalten. Anmeldeschluss: 20. August 2013.

## Anmeldung

### Reisen des SRF Kulturclubs nach Norditalien

Ich melde mich/wir melden uns definitiv an für die **Reise nach Parma** vom 30. September 2013:

- |  |                                       |   |
|--|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 1 Person                        | <input type="checkbox"/> Einzelzimmer | <input type="checkbox"/> Einstiegsort Olten (Bahnhof)     |
| <input type="checkbox"/> 2 Personen (Paarmitgliedschaft) | <input type="checkbox"/> Doppelzimmer | <input type="checkbox"/> Einstiegsort Luzern (Inseliquai) |

Ich melde mich/wir melden uns definitiv an für die **Reise nach Mailand** vom 14. November 2013:

- |  |                                       |                                       |                                      |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 Person                        | <input type="checkbox"/> Einzelzimmer | <input type="checkbox"/> GA 1. Klasse | <input type="checkbox"/> 1/2-Tax-Abo |
| <input type="checkbox"/> 2 Personen (Paarmitgliedschaft) | <input type="checkbox"/> Doppelzimmer | <input type="checkbox"/> GA 2. Klasse | <input type="checkbox"/> kein Abo    |

### Streifzug «Einladung ins Netz»

Ich melde mich/wir melden uns definitiv an für den Streifzug vom 17. August 2013:

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 1 Person | <input type="checkbox"/> 2 Personen (Voraussetzung: Paarmitgliedschaft) |
|-----------------------------------|---|

### Mit dem SRF Kulturclub ins Konzert

Ich bestelle/wir bestellen folgende Eintrittskarten:

**Konzert 1: Sinfoniekonzert 16**

Donnerstag, 5. September 2013, KKL Luzern

**Konzert 2: Sinfoniekonzert 25**

Freitag, 13. September 2013, KKL Luzern

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Kategorie 1 | <input type="checkbox"/> 1 Konzertkarte  |
| <input type="checkbox"/> Kategorie 2 | <input type="checkbox"/> 2 Konzertkarten |
| <input type="checkbox"/> Kategorie 1 | <input type="checkbox"/> 1 Konzertkarte  |
| <input type="checkbox"/> Kategorie 2 | <input type="checkbox"/> 2 Konzertkarten |

Bezahlung der Konzertkarten ausschliesslich mittels Kreditkarte.

- |   |              |              |                 |
|---|--------------|--------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Eurocard         | Kartennummer | Verfalldatum | Sicherheitscode |
| <input type="checkbox"/> American Express |              |              |                 |
| <input type="checkbox"/> Visa             |              |              |                 |
- \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Senden Sie den Talon an: Schweizer Radio und Fernsehen, SRF Kulturclub, Postfach, 4002 Basel.





Miles Davis. Backstage im Los Angeles Shrine Auditorium. «Just Jazz» Konzert, 1950. Foto: Bob Willoughby

**HörPunkt:**  
Dienstag, 2. Juli 2013

## Kind of Blue – Miles Davis Revisited (W)

Gut zwei Jahrzehnte nach Miles Davis' Tod ist die Musik des berühmten Jazzmusikers noch immer präsent. Aber der Blick auf sein Werk hat sich möglicherweise etwas verändert. Die Jazzredaktion von Radio SRF 2 Kultur fragt deshalb nach: Im HörPunkt kommen ehemalige Begleiter von Miles Davis zu Wort, aber auch jüngere Musiker, die den grossen Trompeter nicht mehr erlebt haben, und Jazzforscher, die sich mit dem Œuvre befassen.

### 9.00–10.00 Sketches of Miles

Wer war der Mann? Wie sah sein Leben aus? Was macht ihn einzigartig in der Jazzgeschichte?

### 10.00–11.00 Das Quintett der 1960er-Jahre

Miles Davis' zweites Quintett war sehr kreativ und gilt bis heute als beste Jazzformation aller Zeiten.

### 11.00–12.00 Der Stilist

Seine musikalischen Konzepte bestimmten den Jazz. Wie aber baute er selbst seine Soli, was macht seinen Sound aus?

### 12.00–12.30 Meeting Miles

In den 1980er-Jahren besuchte der damalige «Du»-Redaktor Marco Meier Miles Davis in seinem Strandhaus in Malibu.

Was ist von dieser Begegnung geblieben?

### 13.00–13.30 Stilikone

Die Wechselwirkungen zwischen Miles Davis und den Künsten sind vielfältig, wie eine Modefachfrau, ein Jazzkenner und ein Filmspezialist aufzeigen.

### 13.30–14.30 Electric Miles

Als sich der Jazz in Richtung Rockmusik erweiterte, erprobte auch Miles Davis neue Möglichkeiten, was den Jazz nachhaltig beeinflusste.

### 14.30–16.00 Intermezzo

Viele junge Musiker gingen durch die Schule des Trompeters Miles Davis. Eine Tour d'Horizon in der Nachfolge des Meisters.

### 16.00–17.00 Round Midnight

Miles Davis war auch ein Lyriker und ein Balladenspieler. Sein Gefühl für Harmonien hat viele Menschen berührt.

(Wiederholungen von 17 bis 24 Uhr)



Giovanni Boldini:  
Porträt Giuseppe Verdi, 1886  
Pastell auf Karton  
Galleria Nazionale d'Arte Moderna Rom

### Zwei Reisen nach Norditalien

## Augenschein und Ohrenschmaus in Verdis Heimat

**Parma: Montag, 30. September, bis Donnerstag, 3. Oktober 2013**

**Mailand: Donnerstag, 14. November, bis Freitag, 15. November 2013**

**D**IE Emilia-Romagna ist die Heimat des italienischen Komponisten Giuseppe Verdi (1813–1901), der er zeitlebens eng verbunden war. Am 10. Oktober 2013 jährt sich Verdis Geburtstag zum zweihundertsten Mal – ein Anlass für zwei exklusive musikalische Kulturreisen nach Norditalien.

Die erste Reise des SRF Kulturclubs führt Sie nach Parma. Im Opernhaus der Stadt werden Sie das Eröffnungskonzert des Verdi-Festivals erleben und bei der Aufführung der Oper «Simon Boccanegra» dabei sein. Auf einem Tagesausflug besuchen Sie das Geburtshaus und das Wohnhaus von Giuseppe Verdi in Le Roncole, einem eingemeindeten Vorort von Busseto. Diese kleine norditalienische Stadt gab 1976 die eindruckliche Kulisse für einen bekannten Spielfilm her: Hier fand ein Teil der Dreharbeiten für «Novecento» von Bernardo Bertolucci statt.

Ziel der zweiten Reise des SRF Kulturclubs ist Mailand. Hier befindet sich, gemäss der eigenen Aussage von Giuseppe Verdi, sein wichtigstes Werk: die «Casa di Riposo per Musicisti», ein Altersheim für bedürftige Musiker und Sängerinnen. Der Filmemacher Daniel Schmid hat dieser sozialen Einrichtung mit seinem Film «Il Bacio di Tosca» ein eindruckliches Denkmal gesetzt. In der renommierten Mailänder Scala können Sie die Oper «Aida» in einer Inszenierung von Franco Zeffirelli geniessen, dem Meister von opulent-nostalgischen Inszenierungen. Bei beiden Reisen werden nebst den kulturellen Genüssen auch die kulinarischen Leckerbissen nicht zu kurz kommen.

### Reiseprogramm Parma

**Tag 1:** Am Morgen Fahrt im Car nach Parma. Sie können in Olten oder Luzern einsteigen. Nach der Ankunft Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen. Um 20 Uhr Konzertbesuch im Teatro Regio. Es spielt das Orchester «Filarmonica della Scala» unter der Leitung des italienischen Dirigenten Riccardo Chailly. Auf dem Programm stehen Arien aus verschiedenen Opern von Giuseppe Verdi.

**Tag 2:** Am Morgen Stadtbesichtigung in Parma. Anschliessend Mittagessen. Am Nachmittag Besuch der «Casa della Musica» und der «Casa Toscanini». Um 20 Uhr Besuch einer Aufführung der Verdi-Oper «Simon Boccanegra» im Teatro Regio. Es spielt das Orchester «Filarmonica Arturo Toscanini» unter der Leitung von Jader Bignamini.

**Tag 3:** Tagesausflug in die Emilia-Romagna: Sie besuchen Verdis Geburts- und Wohnhaus in Le Roncole und besichtigen die Altstadt von Busseto. Besuch des neu eröffneten Renata-Tebaldi-Museums. Leichtes Mittagessen. Am späteren Nachmittag Rückkehr nach Parma. Anschliessend Abendessen mit norditalienischen Spezialitäten.

**Tag 4:** Vormittag zur freien Verfügung in Parma. Um 13 Uhr Fahrt mit dem Car in die Schweiz. Um 20.30 Uhr Ankunft in Olten.

### Reiseprogramm Mailand

**Tag 1:** 9.09 Uhr Abfahrt per Bahn von Zürich HB nach Mailand. Ankunft um 12.50 Uhr. Anschliessend geführter Rundgang durch die Innenstadt, Zimmerbezug im Hotel und gemeinsames Abendessen. Um 19.30 Uhr Besuch einer Aufführung der Oper «Aida» von

Giuseppe Verdi im «Teatro alla Scala». Die musikalische Leitung hat Gianandrea Noseda, Regie führt Franco Zeffirelli.

**Tag 2:** Am Morgen Besichtigung der «Casa di Riposo per Musicisti». Anschliessend Besichtigung des «Cenacolo» («Das letzte Abendmahl») von Leonardo da Vinci in der Kirche Santa Maria delle Grazie. Gemeinsames Mittagessen. Um 15.10 Uhr Rückreise per Bahn. Ankunft um 18.51 Uhr in Zürich.

### Pauschalpreis pro Person

#### Reise nach Parma:

CHF 2'320.– (im Doppelzimmer)

Zuschlag DZ zur Alleinbenützung: CHF 240.–

#### Reise nach Mailand:

CHF 1'375.– (im Doppelzimmer)

Zuschlag DZ zur Alleinbenützung: CHF 95.–

**Anmeldeschluss:** 15. August 2013

### Eingeschlossene Leistungen

#### Reise nach Parma:

- > Reise im Komfortcar (ab Olten und Luzern) nach Parma und retour
- > 3 Übernachtungen/Frühstücksbuffets im 4\*-Hotel «Palace Maria Luigia» im Zentrum von Parma
- > 4 Essen (inkl. Getränke)
- > Alle Transfers, Eintritte und Führungen gemäss Programm
- > Eintrittskarten (Kat. 1)\* für die beiden Veranstaltungen
- > Begleitung der Reise durch Patricia Moreno, Musikredaktorin Radio SRF 2 Kultur, und Béatrice Zbinden, Cultours GmbH.

#### Reise nach Mailand:

- > Reise per Bahn (1. Klasse, Basis ½-Tax-Abo) von Zürich HB nach Mailand und retour
- > 1 Übernachtung/Frühstücksbuffet im 4\*-Hotel «De la Ville» im Zentrum von Mailand
- > 2 Essen (inkl. Getränke)
- > Alle Transfers, Eintritte und Führungen gemäss Programm
- > Eintrittskarte (Kat. 1)\* «Scala di Milano»
- > Begleitung der Reise durch Patricia Moreno, Musikredaktorin Radio SRF 2 Kultur, und Béatrice Zbinden, Cultours GmbH.

**Mindest-/Maximalbeteiligung:** 15/22 Personen. Es gelten die «Allg. Reise- und Vertragsbestimmungen» der Cultours GmbH. Bitte beachten Sie, dass die Stadtrundgänge zu Fuss durchgeführt werden. Programmänderungen vorbehalten.

\*Der Originalpreis der Eintrittskarten entspricht nicht dem effektiv bezahlten Preis, dies aufgrund hoher Beschaffungs- und Vermittlungsgebühren. In beiden Theatern gilt das gesamte Parkett als Kategorie 1.

## Anmeldung

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Mitgliedernummer \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. (P) \_\_\_\_\_ Tel. (G) \_\_\_\_\_

Name der Begleitperson \_\_\_\_\_

Mitgliedernummer \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

**Bei Reisen des SRF Kulturclubs ist der Abschluss einer Annullations-/Assistancekostenversicherung obligatorisch.**

- Ich wünsche/wir wünschen entsprechende Unterlagen.
- Ich verfüge/wir verfügen über eine eigene Reiseversicherung.



Vokalensemble «Cinquecento». Foto: Stephan Schweiger

Fiori Musicali

## Abenteuer neue Alte Musik

«Le petit concert baroque» und «Cinquecento»

**D**IE Alte Musik ist eine neue Musik, weil unsere gegenwärtigen Herangehensweisen an die Klänge aus dem 15. oder dem 18. Jahrhundert immer wieder neu sind: Zwar sind die Töne von damals unwiderruflich verloren, doch die Annäherung an die entschwundene Klangwelt ist ein Abenteuer von heute.

Um die Alte Musik erlebbar zu machen, müssen alte Instrumente restauriert oder nachgebaut werden. Es braucht den Rückgriff auf Traktate und Dokumente von damals, die zeigen, was sich Komponisten gedacht haben, was die Musiker geärgert und das Publikum geliebt hat.

Und manchmal gehen heutige Interpretationen der Alten Musik besonders abenteuerlich vor: etwa die Schwestern Nadja und Chani Lesaulnier. Die beiden Französisinnen sind das Cembalo-Duo «Le petit concert baroque». Da das Repertoire für zwei Tasteninstrumente im 17. und 18. Jahrhundert schmal ist, erarbeiten sie es sich selbst – mit eigenen Transkriptionen von Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel oder Georg Muffat. Das ist nicht einfach eine aus der Luft gegriffene Erfindung, sondern die Wiederbelebung einer Praxis der damaligen Zeit, die aber kaum schriftlich erhalten ist. Und besonders kreativ müssen die beiden denn auch sein, wollen sie mit dem an sich relativ starren Cembaloklang doch ganze farbige Orchester inklusive Singstimmen imitieren. Wie das klingt, hat das Duo im vergangenen Februar in Basel gezeigt.



Nadja und Chani Lesaulnier. Foto: zvg

Auch im Juli und August, während der Sommerwiederholungen der «Fiori musicali», der Sendung für Alte Musik auf Radio SRF 2 Kultur, haben unsere Konzertmitschnitte ihren festen Platz. Als klingende Dokumente, die zeigen, was in der Szene alles an Kreativem abläuft.

Norbert Graf, Musikredaktor Radio SRF 2 Kultur

### Fiori Musicali

Samstag, 3. August, 17–18.30 Uhr  
**Das Vokalensemble «Cinquecento»**  
 Montag, 5. August, 22.35–24 Uhr  
**Das Cembalo-Duo**  
**«Le petit concert baroque»**

## Taktlos mit breiter Wirkung

**W**AGHALSIGE Musik zwischen den Genres und abseits des Mainstreams», lautet seit 30 Jahren die Affiche des Festivals «Taktlos», das jeweils im Frühsommer in der «Roten Fabrik» in Zürich über die Bühne geht. Beim ersten Festival 1984 wurden die Bands noch auf eine kleine Schweizer Tournee geschickt, mit Stationen in Zürich, Basel und Bern. Auch sonst war vieles noch anders, wie etwa das kulturpolitische Klima: Die 80er-Unruhen hatten eben erst die Zürcher Jugend auf die Strasse und das Opernhaus fast zum Einstürzen gebracht. Die Einsicht, dass nicht nur die Hochkultur mit Opern-, Schauspiel- und Kunsthäusern unterstützungswürdig sei, war zumindest in der Politik neu. Und die «Rote Fabrik» weithin sichtbares Zeichen dafür.

30 Jahre später ist die Musik des «Taktlos» nicht mehr ganz so waghalsig, der Mainstream ist breiter geworden. Das Publikum und die Organisatoren sind 30 Jahre älter geworden – der Kopf des Festivals ist immer noch der gleiche: Fredi Bosshard. Und so wie es heute mehr braucht als etwas nackte Haut, um einen Opernskandal zu entfachen, erschreckt frei improvisierte Musik kaum mehr. Kommt dazu, dass mit den Jahren zunehmend Musikerinnen und Musiker Eingang ins Programm fanden, die kaum den Anspruch hatten, die Welt auf den Kopf zu stellen, sondern einfach durchdachte und gut gespielte Musik machten. Die Saxofonistin Nicole Johänntgen etwa, die am Eröffnungsabend spielt, kommt von der «Fusion»-Musik her, was früher ein Makel, wenn nicht ein Stigma gewesen wäre. Der finnische Pianist Ilja Rantala hat Bewunderer weit über den Jazzkuchen hinaus, und der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer ist fast ein Star zu nennen.

Die musikalische Mischung macht es aus, und sie ist dazu angetan, ein breites musikinteressiertes Publikum anzulocken. Angst, die Schwelle der «Roten Fabrik» zu überschreiten, darf man allerdings nicht haben: Deren etwas muffige Atmosphäre hat nichts mit der Farbigkeit der gebotenen Musik zu tun.

Beat Blaser, Musikredaktor Radio SRF 2 Kultur

### Neue Musik im Konzert

Mittwoch, 10. Juli, 22.30–24 Uhr  
**Taktlos 2013, Teil 1**  
 Mittwoch, 17. Juli, 22.30–24 Uhr  
**Taktlos 2013, Teil 2**  
 Mittwoch, 24. Juli, 22.30–24 Uhr  
**Taktlos 2013, Teil 3**



Benutzerfreundliche Kulturplattform. Foto: SRF

Streifzug

## Freundliche Einladung ins Netz

Samstag, 17. August, 14.30 bis 17 Uhr

**D**IE schöne neue Welt wird einem ja immer mal wieder angekündigt. Ist sie dann da, beispielsweise in Form eines neuen Webauftritts der Abteilung Kultur von Schweizer Radio und Fernsehen, ist es, als wäre die Putzfrau in der Wohnung gewesen. Zwar ist alles sauber und riecht frisch, aber man findet nichts mehr, rein gar nichts.

Alles hatte doch seine Ordnung, die Ordnung, die gewachsen war und die man gewohnt war. Und jetzt sind die Lieblingssendungen wie Kleidungsstücke unauffindbar, obwohl sie gestern noch auf der Sofalehne lagen (Disothek, Kontext, Grosse Interpretationen) oder an einem bestimmten Haken hinter der Küchentür hingen (Kulturplatz, Sternstunden). Wie der Schlüssel, der am Brettchen neben der Eingangstür baumelte (Parlando), wie die Werkzeuge im Keller (52 Beste Bücher).

Der geeignete User, wie wir die Besucher und Besucherinnen unserer Kulturplattform nennen, reisst nach mehreren Versuchen des Navigierens auf www.srf.ch entnervt alle Computerkabel aus den Buchsen, geht in den Keller oder steht mit geballten Fäusten in den Hosentaschen vor dem regenverhangenen Wohnzimmerfenster und schnauzt seinen Hund an, weil der auch noch etwas will: nämlich raus. Oder sie oder er schreibt uns, meldet sich zu Wort. Und das zu Recht. Ärger und Hilflosigkeit sind verständlich angesichts solcher Veränderungen bei einem Radio, das fester Bestandteil des Alltags ist, eins, das begleitet, informiert, erstaunt, zum Nachdenken anregt und unterhält.

Als wir begannen, die Plattform zu bauen, wollten wir vor allem eines, nämlich dass sie

für drei Generationen bewohnbar ist: für Grossväter und Grossmütter, deren Kinder und wiederum deren Kinder. Die Enkel machten uns keine Sorgen, was die Benutzerfreundlichkeit angeht. Die finden alles. Sogar die versteckte Keksdose. Deren Eltern wün-

**Der Besuch dieser Veranstaltung im Radiostudio Basel, Novarastasse 2, ist kostenlos. Eine Platzreservation mittels Anmeldeatoln ist obligatorisch. Maximalbeteiligung: 20 Personen Anmeldeschluss: 25. Juli 2013**

### Museumstipp: Vögele Kultur Zentrum in Pfäffikon

## Verantwortung. Vom Temperament einer Haltung

**D**ER Begriff Verantwortung scheint uns klar zu sein, wir glauben zu wissen, was er bedeutet. Niemand würde sich als verantwortungslos bezeichnen. Doch was ist Verantwortung, woraus besteht sie und wer trägt sie? Die Ausstellung versucht, den schwer fassbaren Begriff zu illustrieren. Die These lautet, dass Verantwortung ein zivilgesellschaftliches Funktionieren erst möglich macht.

Können wir Flugreisen verantworten? Müssen wir uns auch über Gesetze hinwegsetzen? Darf man unverschämte viel Geld verdienen? Skulpturen, Rauminstallationen und Multimedia sollen die Kausalität von Handlung und Wirkung aufzeigen sowie sinnliche Erlebnisse und Denkanstösse vermitteln.

Vögele Kultur Zentrum  
 Gwattstrasse 14, 8808 Pfäffikon  
 Tel. 055 416 11 11  
[www.voegelekultur.ch](http://www.voegelekultur.ch)

Öffnungszeiten:  
 Mittwoch bis Sonntag: 11 bis 17 Uhr  
 Donnerstag: 11 bis 20 Uhr  
 Ausstellung bis 22. September 2013

Mitglieder können den Museums-Jahrespass mit einer Ermässigung von CHF 25.– beziehen. Pro Person CHF 130.– statt CHF 155.– (exkl. Porto und Verpackung, CHF 4.–).



Bestellung: [www.museumspass.ch](http://www.museumspass.ch) mit dem Vermerk «Mitglied SRF Kulturclub» oder Tel. 061 365 32 95.

Impressum: KULTURCLUB.CH  
 ist das monatlich erscheinende  
 Magazin des SRF Kulturclubs

Auflage: 10 000 Exemplare  
 Gedruckt auf Offsetpapier  
 Soporset, FSC Mixed

Redaktion: Sabine Bitter  
 Layout: BUC AG, Basel  
 Druck: Schwabe AG, Muttens

[www.kulturclub.ch](http://www.kulturclub.ch)  
 Veranstaltungsinfo  
 Kartenbestellungen  
 Tel. 061 365 32 95  
 Tel. 061 365 32 31  
 Tel. 0848 20 10 10  
 Geschäftsleiterin:  
 Beatrice Denss  
[kulturclub@srf.ch](mailto:kulturclub@srf.ch)

